

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Herr Eric Blume DIE aNDERE entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Marta Balzer	DIE LINKE	nicht entschuldigt
Frau Ute Grimm	DIE aNDERE	entschuldigt
Herr Aaron Kimmig	AfD	nicht entschuldigt
Frau Anna Lüdcke	CDU/ANW	nicht entschuldigt
Frau Carla Villwock	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Prof. Dr. Hermann Voesgen	Bündnis90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Christian Wendland	Bürgerbündnis-FDP	nicht entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Jessica Harmuth GB Bildung, Kultur und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 06.10.2016 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Antrag auf Straßenbenennung im OT Groß Glienicke / Bebauungsplan Nr. 11A
"Waldsiedlung" - Quartier 4 und restliche Straßen

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 4.1 Depots für die Stadt- und Landesbibliothek und das Potsdam Museum
Vorlage: 16/SVV/0609

- 4.2 Aufnahme des Namens "Adolf Miethe" in den Straßennamenspool der LHP
Vorlage: 16/SVV/0617
: Fraktion SPD

- 4.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 1: Kein öffentliches Geld für den Abriss des Hotels Mercure

- Vorlage: 16/SVV/0674
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 2: Keine städtischen Mittel für den Aufbau der Garnisonkirche
Vorlage: 16/SVV/0677
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 3: Hundesteuer deutlich anheben
Vorlage: 16/SVV/0678
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.6 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 4: Reduzierung der Fraktionsfinanzierung
Vorlage: 16/SVV/0679
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 5: Gebühren für Feuerwerke erhöhen
Vorlage: 16/SVV/0680
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.8 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 6: Tierheimneubau in Potsdam fördern
Vorlage: 16/SVV/0681
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.9 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 7: Kita- und Hortgebühren anpassen und senken
Vorlage: 16/SVV/0682
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.10 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 8: Mehr Kita-Personal durch Co-Finanzierung der Stadt
Vorlage: 16/SVV/0684
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.11 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 9: Umgehungsstraße in der Verkehrsentwicklung berücksichtigen
Vorlage: 16/SVV/0685
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.12 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 10: Rechenzentrum als Ort für Kreative erhalten
Vorlage: 16/SVV/0686
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.13 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 11: Mehr Sauberkeit durch weitere Mülleimer und häufigere Leerung
Vorlage: 16/SVV/0687
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.14 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 12: Gutachten gegen den Weiterbetrieb des Atomreaktors in Wannsee
Vorlage: 16/SVV/0688
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.15 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 13: Dichtere Takte des Öffentlichen Nahverkehrs im Berufsverkehr
Vorlage: 16/SVV/0689

- : Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
 4.16 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
 Nummer 14: Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtler: Fahrtkosten
 Vorlage: 16/SVV/0690
 : Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.17 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
 Nummer 15: Bessere Betreuung für Schüler und Kinder mit Behinderung
 Vorlage: 16/SVV/0691
 : Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.18 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
 Nummer 16: Potsdams Radwege ausbauen und mehr Radschnellwege
 einrichten
 Vorlage: 16/SVV/0692
 : Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.19 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
 Nummer 17: Instandsetzung und Modernisierung anstatt Abriss in Potsdams
 Innenstadt
 Vorlage: 16/SVV/0693
 : Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.20 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
 Nummer 18: Biosphäre erhalten: Kiez-/Freibad, Eventraum, Schule
 Vorlage: 16/SVV/0694
 : Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.21 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
 Nummer 19: Neugestaltung der Potsdamer Mitte umsetzen: Historischer
 Stadtgrundriss
 Vorlage: 16/SVV/0695
 : Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.22 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
 Nummer 20: Instandsetzung und Modernisierung Sportplatz zum Kahleberg,
 Waldstadt
 Vorlage: 16/SVV/0696
 : Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Stadt- und Landesbibliothek - Bilanz und Ausblick
- 5.2 Statusbericht zum Standortmanagement der Wissenschaftsetage
- 5.3 Konzeptentwurf für die künftige Festivalförderung in der Landeshauptstadt
 Potsdam
 Vorlage 16/SVV/0548
- 5.4 Richtlinie zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von
 Geflüchteten
- 5.5 Entscheidung zur Förderung der Chorjury 2017
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Schröter eröffnet die Sitzung.

zu 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 06.10.2016 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Frau Dr. Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und stellt die Niederschrift vom 06.10.2016 zur Abstimmung. Der Niederschrift wird mit fünf Zustimmungen und einer Enthaltung zugestimmt.

Frau Walter merkt an, dass Frau Dr. Seemann in der Regel nicht als anwesend gelistet ist und bittet darum, dies zukünftig zu ändern.

Frau Dr. Schröter bittet um geringfügige Änderungen in der Tagesordnung. Der TOP 5.3. sei zu Beginn zu behandeln, im Anschluss sollen TOP 3 und 4.2. gemeinsam behandelt werden. Aus der TOP 20 Liste des Bürgerhaushaltes seien für den Ausschuss nur der TOP 4.12 sowie der TOP 4.19 relevant, zu dem ein Antrag auf Rederecht von Herrn Dauber vorliegt. Unter TOP 6 Sonstiges liege ein weiterer Antrag auf Rederecht von Herrn Saretz zum Thema Bandprobenräume vor.

Herr Kolesnyk bittet darum, das Thema noch vor den Mitteilungen der Verwaltung zu behandeln.

Frau Dr. Schröter stellt die Änderungswünsche und die Anträge auf Rederechte zur Abstimmung. Der Ausschuss stimmt der Änderung der Tagesordnung und den Rederechten einstimmig zu.

Herr Fröhlich bittet darum, den Bürgerhaushalt betreffend auch den TOP 4.14 zu behandeln.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Ausschuss lehnt mit 5 Gegenstimmen ab. Der TOP 4.14 sowie die weiteren Anträge des Bürgerhaushaltes werden nicht behandelt.

zu 3 Antrag auf Straßenbenennung im OT Groß Glienicke / Bebauungsplan Nr. 11A "Waldsiedlung" - Quartier 4 und restliche Straßen

Herr Dr. Arlt erörtern den Inhalt des Antrags aus dem Geschäftsbereich 4 auf Straßenbenennungen im Ortsteil Groß Glienicke. Bei den vorgeschlagenen Namen handelt es sich um:

- Edith-Schollwer-Weg
- Käthe-Haack-Weg
- Ida-Wüst-Weg
- Maly-Delschaft-Weg
- Rudi-Ball-Straße
- Leo-Bauer-Straße
- Groß Glienicker Heide

Herr Dr. Arlt informiert den Ausschuss über die einzelnen Personen und empfiehlt im Ergebnis, dem Antrag zuzustimmen.

Herr Joffe bemerkt, dass bei Straßenbenennungen zum großen Teil auf Personen zurückgegriffen werde. Frau Dr. Schröter erwidert, dass in den vergangenen Jahren überwiegend Namen mit Bezug zur Tier- und Pflanzenwelt berücksichtigt wurden.

Frau Walter bittet darum, dass mit ergänzenden Informationstafeln kurze Erklärungen zu den jeweiligen Personen gegeben werden, nach denen die Straßen benannt sind. Frau Dr. Seemann legt dar, dass im Fachbereich derzeit ein gemeinsames Konzept mit dem Bereich Grünflächen erarbeitet werde. Ein aktueller Sachstand werde in der Dezembersitzung vorgestellt.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag auf Straßennamen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmt dem Antrag auf Straßenbenennung im Ortsteil Groß Glienicke einstimmig zu.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**zu 4.1 Depots für die Stadt- und Landesbibliothek und das Potsdam Museum
Vorlage: 16/SVV/0609**

Herr Karau (Fachbereich Verwaltungsmanagement) erläutert, dass eine Projektgruppe gebildet wurde, in der die Bedarfe für alle Verwaltungsbereiche in der Verwaltung im Komplex geprüft werden, so auch für das Naturkundemuseum und das Stadtarchiv. Die Projektgruppe arbeite das Thema inhaltlich unter Einbeziehung der Einrichtungen bzw. Verwaltungsbereiche auf. Ziel sei ein Konzept mit Synergieeffekten für die nächsten 30 Jahre. Damit verbunden seien umfangreiche finanzielle Entscheidungen, die frühestens 2018/2019 Berücksichtigung finden werden. Aus Sicht der Verwaltung ist der Antrag entbehrlich.

Frau Mattek ergänzt, dass die Stadt- und Landesbibliothek derzeit keinen Bedarf an zusätzlichen Depotflächen hat, dieser werde erst mittelfristig entstehen.

Frau Dr. Schröter fragt, ob ein Zwischenbericht der Projektgruppe im März 2017 möglich ist, was Herr Karau bejaht.

Frau Dr. Schröter stellt die Zurückstellung der Vorlage bis März 2017 zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept vorzulegen, das mittel- und langfristig die Sicherung einer bedarfs- und fachgerechten Depotausstattung für

- die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam im Bildungsforum
- das Potsdam Museum

garantiert.

Der Stadtverordnetenversammlung soll dieses Konzept bis März 2017 vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmhaltung: 0

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmt der Zurückstellung der Vorlage bis März 2017 einstimmig zu.

zu 4.2 Aufnahme des Namens "Adolf Miethes" in den Straßennamenspool der LHP

Vorlage: 16/SVV/0617

: Fraktion SPD

Herr Dr. Arlt erläutert Biografisches zur Person Adolf Miethes und spricht sich für die Aufnahme in den Namenspool aus. Er empfiehlt darüber hinaus aufgrund der Verbindung zur Stadt Potsdam, den Namen Edmund Hartnack (Optiker) in den Straßennamenspool aufzunehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung nimmt den Straßennamen „Adolf-Miethes-Straße“ (auch –Platz, - Allee oder ähnliches) in den Namenspool für Straßennamen auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu 4.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 1: Kein öffentliches Geld für den Abriss des Hotels Mercure

Vorlage: 16/SVV/0674

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für den Abriss des Hotel Mercure sind keine finanziellen Mittel der Landeshauptstadt bereitzustellen; auf eine „Wiese des Volkes“ ist zu verzichten.

zu 4.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 2: Keine städtischen Mittel für den Aufbau der Garnisonkirche

Vorlage: 16/SVV/0677

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für den Wiederaufbau der Garnisonkirche sind keine öffentlichen (in keiner Form) Gelder einzusetzen.

zu 4.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 3: Hundesteuer deutlich anheben

Vorlage: 16/SVV/0678

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Deutliche Erhöhung der Hundesteuer.

zu 4.6 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 4: Reduzierung der Fraktionsfinanzierung

Vorlage: 16/SVV/0679

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Reduzierung der Fraktionsfinanzierung um 20% (Diskussionsgrundlage) als symbolisches Zeichen der Kommunalpolitik gegenüber anderen Ehrenamtlern Potsdams.

zu 4.7 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 5: Gebühren für Feuerwerke erhöhen

Vorlage: 16/SVV/0680

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Gebühren für private Feuerwerke in der Landeshauptstadt Potsdam sind anzupassen und zu erhöhen.

- zu 4.8** **Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 6: Tierheimneubau in Potsdam fördern**
Vorlage: 16/SVV/0681
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt das Projekt des Tierschutzvereins Potsdam und Umgebung e.V. finanziell. Ziel ist es, die Ressourcen für den schnellen Aufbau des Tierheims zu bündeln und auf dem vom Tierschutzverein erworbenen Grundstück an der Michendorfer Chaussee, ein Tierheim zu errichten.

- zu 4.9** **Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 7: Kita- und Hortgebühren anpassen und senken**
Vorlage: 16/SVV/0682
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Kita-Beiträge sind zu senken.

Als Bemessungsgrundlage für die Berechnung sind nicht das Bruttogehalt und Sondervergütungen wie Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, etc. heran zu ziehen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Ungleichgewicht zwischen Potsdam und dem benachbarten Berlin sowie Michendorf, Saarmund und vielen benachbarten Landkreisen geringfügig zu mildern und für eine Gleichberechtigung für die Eigenleistung gem. § 11 KitaFR zu sorgen.

Kappungsgrenzen (Höchstsätze) für die Einkommen bei den Eltern sind nicht festzulegen und jedem Einkommen bzw. jeder Einkommensgruppe ist ein Gebührensatz zuzuordnen.

- zu 4.10** **Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 8: Mehr Kita-Personal durch Co-Finanzierung der Stadt**
Vorlage: 16/SVV/0684
: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam trägt stärker zur Finanzierung von KiTa-Personal bei. Ziel ist es, die gesetzlichen Rahmenbedingungen (1:6) zu erfüllen und den tatsächlichen Betreuungsumfang jedes KiTa-Kindes mit zu finanzieren.

Zur Kompensation von Ausfällen sind zusätzliche Mittel einzustellen.

zu 4.11 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 9: Umgehungsstraße in der Verkehrsentwicklung berücksichtigen

Vorlage: 16/SVV/0685

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehr ist eine Umgehungsstraße zu berücksichtigen, die zu einer wesentlichen Reduzierung des Durchgangsverkehrs beiträgt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Stimmenthaltung:

zu 4.12 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 10: Rechenzentrum als Ort für Kreative erhalten

Vorlage: 16/SVV/0686

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Herr Kümmel empfiehlt, den Antrag in dieser Form nicht zu beschließen, sondern in einen Prüfauftrag umzuwandeln. Die Stiftung Garnisonkirche zeigt Bereitschaft zu Gesprächen. Für die StVV-Sitzung im Dezember ist eine Berichterstattung vorgesehen.

Frau Dr. Schröter schlägt vor, zunächst über den Antrag abzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Rechenzentrum wird in eine langfristige Nutzungsstruktur überführt und als Ort für kreativen Austausch und Vernetzung genutzt.

Für die Mieterinnen und Mieter ist Planungssicherheit zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 4

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft lehnt den Antrag in dieser Form mit zwei Zustimmungen und vier Stimmenthaltungen ab.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag in geänderter Form als Prüfauftrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

~~Das Rechenzentrum wird in eine langfristige Nutzungsstruktur überführt und als Ort für kreativen Austausch und Vernetzung genutzt.~~

~~Für die Mieterinnen und Mieter ist Planungssicherheit zu schaffen.~~

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Funktionstüchtigkeit des Rechenzentrums im Rahmen der temporären Nutzung für die Kreativwirtschaft gesichert werden kann. Ziel ist es, diejenige Nutzungsdauer zu definieren, die Planung und Finanzierung von Instandhaltungsmaßnahmen aus dem laufenden Betrieb kalkulierbar werden lässt.

Es sind Gespräche mit der Stiftung Garnisonkirche zu führen, mit dem Ziel, eine Vereinbarung über den Zeitrahmen zu treffen, der die Option zur etappenweisen Verlängerung umfasst.

Bis Ende 2016 ist der Stadtverordnetenversammlung darüber Bericht zu erstatten.

(analog Beschluss der StVV mit Prüfauftrag 16/SVV/0322 vom 06.07.2016)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmt dem Antrag in geänderter Form mit vier Zustimmungen und zwei Stimmenthaltungen zu.

zu 4.13 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und

Bürger", Nummer 11: Mehr Sauberkeit durch weitere Mülleimer und häufigere Leerung

Vorlage: 16/SVV/0687

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Anzahl krähensicherer Abfallbehälter, größerer Mülleimer sowie Hundetoilette mit Tüten ist insbesondere in Babelsberg, der Potsdamer Innenstadt und an den Radwegen entlang der Havel zu erhöhen.

Darüber hinaus ist mehr Personal für die häufigere Leerung einzusetzen.

zu 4.14 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 12: Gutachten gegen den Weiterbetrieb des Atomreaktors in Wannsee

Vorlage: 16/SVV/0688

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt, mit einem Gutachten prüfen zu lassen, welche tatsächlichen, grenzübergreifenden und juristischen Einflussmöglichkeiten bestehen, um der Verantwortung zum Schutz der Potsdamer Bevölkerung im Falle einer Störung des auf Berliner Stadtgebiet stehenden Atomreaktors in Wannsee (BER II) nebst Sammelstelle für radioaktive Abfälle gerecht zu werden.

Darüber hinaus ist das Ziel zu verfolgen, eine sofortige Abschaltung des Reaktors einzuleiten.

zu 4.15 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 13: Dichtere Takte des Öffentlichen Nahverkehrs im Berufsverkehr

Vorlage: 16/SVV/0689

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Kapazitäten der Potsdamer Bahnen und Busse sind zu erhöhen und die Taktung der Fahrzeiten zu Stoßzeiten zu verdichten.

zu 4.16 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 14: Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtler: Fahrtkosten

Vorlage: 16/SVV/0690

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Übernahme der Fahrtkosten für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger.

Darüber hinaus wird bspw. in der kälteren Jahreszeit allen Potsdamer Vereinen eine bestimmte Anzahl an Freifahrtkarten zur Weitergabe an Trainer, Seelsorger oder andere Ehrenamtler zur Verfügung gestellt.

Daneben geht die Landeshauptstadt Potsdam auf weitere Potsdamer Einrichtungen zu, mit dem Ziel, Ermäßigungen bei Eintrittsgeldern für Ehrenamtler anzubieten.

zu 4.17 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 15: Bessere Betreuung für Schüler und Kinder mit Behinderung

Vorlage: 16/SVV/0691

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Erhöhung der Förderung für die Betreuung behinderter Kinder durch die Schaffung entsprechender Angebote.

Darüber hinaus ist die Einrichtung und Finanzierung eines Fahrdiensttransports für den Hortbesuch von Förderschülern auch in den Ferien, entweder pauschal oder nach Einzelfall- und Härtefallprüfung, zu sichern.

In den jährlich 13 Wochen Schulferien sollten durchschnittlich drei Wochen Hortbesuch je Förderschüler berücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang ist die Fahrdienst-Satzung zu ändern und die Kostenübernahme durch die Stadt Potsdam zu sichern.

zu 4.18 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 16: Potsdams Radwege ausbauen und mehr Radschnellwege einrichten

Vorlage: 16/SVV/0692

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Fahrradwege sind zukünftig vom motorisierten Verkehr baulich zu trennen.

Anzustreben ist ein eigenes Fahrradwegesystem und die Schaffung von kreuzungsfreien (frei von Ampeln, Ein- und Ausfahrten von Autos etc.), stadtteilverbindenden und den Straßenverläufen nicht zwingend folgenden Radfahrschnellwegen, z.B. eine Verbindung vom Kirchsteigfeld/Stern in die Stadt (auch der Weg parallel zur L40/Nutheschnellestraße).

Darüber hinaus ist die direkte Verbindung zwischen der Geschwister-Scholl- und Zeppelinstraße entlang des Schafgrabens durch das Aufbringen einer neuen Decke zu verbessern und mit weiteren Maßnahmen (Geländer) zu sichern.

zu 4.19 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 17: Instandsetzung und Modernisierung anstatt Abriss in Potsdams Innenstadt

Vorlage: 16/SVV/0693

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Öffentliche Finanzmittel in den innerstädtischen Sanierungsgebieten werden vornehmlich zur Instandhaltung und Modernisierung gegenwärtig genutzter und zukünftig weiterhin nutzbarer Gebäude eingesetzt.

Öffentliche Mittel werden für die Renovierung und **nicht** für den Abriss von Gebäuden der Potsdamer Innenstadt (wie z.B. der Fachhochschule, des Hotels Mercure, des Staudenhofs, des Minsk oder des Rechenzentrums) verwendet.

Abstimmungsergebnis: Es fand keine Abstimmung statt.

Herr Dauber (ein interessierter Bürger) hat sich mit der Thematik intensiv befasst und wirbt dafür, Gebäude in der Innenstadt nicht abzureißen. Er reicht an die

Ausschussmitglieder Skizzen aus. Die Argumentationen werden in die Fraktionen weiter gegeben.

**zu 4.20 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 18: Biosphäre erhalten: Kiez-/Freibad, Eventraum, Schule
Vorlage: 16/SVV/0694**

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Biosphäre ist zu erhalten und eine weitere Nutzung bzw. Umgestaltung zu einem Kiezbad, Eventraum oder einer Schule zu ermöglichen.

Dem hohen Nutzungsinteresse der Potsdamer für das Gebäude ist Rechnung zu tragen.

**zu 4.21 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19: Neugestaltung der Potsdamer Mitte umsetzen:
Historischer Stadtgrundriss
Vorlage: 16/SVV/0695**

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Konzept zur Neugestaltung der Potsdamer Mitte, einschließlich des Abrisses des Gebäudes der Fachhochschule und ein Beginn der Neugestaltung der neuen Stadtquartiere entlang der Friedrich-Ebert-Straße, ist weiterhin umzusetzen.

Der Beginn des Wiederaufbaus der Garnisonkirche in 2017 ist weiterhin zu unterstützen.

zu 4.22 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 20: Instandsetzung und Modernisierung Sportplatz zum Kahleberg, Waldstadt

Vorlage: 16/SVV/0696

: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Die Vorlage wurde nicht im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Sportplatz zum Kahleberg ist dringend instand zu setzen (Kunstrasen, sanitäre Anlagen, Duschen), zu modernisieren und mit einer Beleuchtung zu versehen.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Stadt- und Landesbibliothek - Bilanz und Ausblick

Frau Mattek präsentiert im Rahmen einer Power-Point-Präsentation die Erfolge der Stadt- und Landesbibliothek und informiert über die Neuerungen im Angebot.

Der Ausschuss richtet folgende Fragen an Frau Mattek:

- 1) Verfügt die Bibliothek über spanischsprachige E-Books?
- 2) Ist ein weiterer Standort in Babelsberg geplant?
- 3) Ist es möglich den Hauptstadtort an einem Tag der Woche bis 22 Uhr zu öffnen?
- 4) Ist eine Erweiterung der Außenrückgabe möglich?
- 5) Sind bei dem Einwurf in die Außenrückgabe auch Rückschlüsse auf die letzten Nutzer bei defekten Medien möglich?

Frau Mattek antwortet:

- 1) Die Bibliothek verfüge über spanischsprachige Printmedien.
- 2) Ein weiterer Standort sei u.a. auch aufgrund des erfolgreichen schulbibliothekarischen Service nicht nötig und finanziell und personell nicht umsetzbar.
- 3) Die Öffnung an einem Werktag bis 22 Uhr sei mit den derzeitigen finanziellen und personellen Ressourcen nicht realisierbar.
- 4) Eine Erweiterung sei nicht möglich.
- 5) Rückschlüsse auf den letzten Nutzer seien möglich.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Informationen zur Kenntnis.

zu 5.2 Statusbericht zum Standortmanagement der Wissenschaftsetage

Frau Dr. Sommer präsentiert im Rahmen einer Power-Point-Präsentation u.a. Projekte, welche durch die Mitarbeiter des Marketing-Bereiches in der Potsdamer Mitte realisiert werden.

Der Ausschuss stellt folgende Fragen:

- 1) Wo hat das Standortmanagement seinen Sitz?
- 2) Ist es möglich, dass sich das Team persönlich im Ausschuss vorstellt?
- 3) Wie wird sich die Zusammenarbeit mit dem Museum Barberini gestalten?
- 4) Laut Ausschreibung sei das Standortmanagement auch für Themen wie Leitsysteme, Verkehr, Parkplätze und Veranstaltungsbegleitung zuständig. Kann dazu ebenfalls eine Berichterstattung erfolgen?
- 5) Ist die Stelle Grafikdesign ausschließlich für die Bedarfe des Standortmanagements vorgesehen?

Frau Dr. Sommer antwortet:

- 1) Das Team Standortmanagement habe seine Büroräume im Rathaus und ist in die Arbeit des Bereiches Marketing eingebunden, der sich insgesamt für das Thema verantwortlich fühlt.
- 2) Eine persönliche Vorstellung sei heute aufgrund der Tagung des Ausschusses am Abend nicht möglich, bei anderer Gelegenheit ließe sich die persönliche Präsenz ermöglichen.
- 3) Sowohl das Standortmanagement Bildungsforum/Potsdamer Mitte als auch das Museum Barberini seien Mitglieder einer Arbeitsgruppe Potsdamer Mitte. Das Museum werde als neuer Partner am Standort wahrgenommen. Das neue Museum biete Chancen für die Profilschärfung aller Akteure. Das Museum ist bereits in Kooperationen einbezogen (z.B. bei der Veranstaltung „Unterwegs im Licht“ am 21. Januar). Von der partiellen Erneuerung des touristischen Wegeleitsystems im Zusammenhang mit dem Museum Barberini sowie dem neuen Standort der Touristinformation profitieren auch andere Einrichtungen der Potsdamer Mitte, weil die Beschilderung optimiert werde.
- 4) Infrastrukturelle Probleme der Potsdamer Mitte werden gemeinsam mit dem Geschäftsbereich 4 bearbeitet. Lösungen sind nur langfristig möglich. Die Ergebnisse können künftig durch die Arbeitsgruppe im Ausschuss

präsentiert werden.

- 5) Die halbe Stelle Grafikdesign sei ausschließlich für die Bedarfe des Standortmanagements Bildungsforum/Potsdamer Mitte vorgesehen und wegen der Vielzahl der Projekte sehr gut ausgelastet.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Informationen zur Kenntnis.

zu 5.3 **Konzeptentwurf für die künftige Festivalförderung in der Landeshauptstadt Potsdam**

Vorlage 16/SVV/0548

Herr Prof. Lücke beantwortet die drei offenen Fragen aus der Sitzung vom 06.10.2016.

- 1) Warum werden die neun im Konzept genannten kulturellen Formate nicht als Festivals definiert?

Bei den genannten Formaten handle es sich nach der Definition der im Konzept aufgeführten wissenschaftlichen Kriterien nicht um Festivals.

- 2) Wer könnte der wissenschaftliche Vertreter in der Jury sein?

Frau Dr. Seemann schlägt Herrn Prof. Lücke vor.

- 3) Könnte das Instrument der Zielvereinbarungen bei der Anwendung des Konzeptes Berücksichtigung finden?

Zielvereinbarungen können berücksichtigt werden, wenn sie folgende Voraussetzungen bzw. Kriterien erfüllen: Spezifizierbarkeit, Messbarkeit, Akzeptanz, Realisierbarkeit, Terminierung und Vergleichbarkeit. Darüber hinaus müssen persönliche fachliche Ressourcen für eine erfolgreiche Evaluation vorhanden sein.

Frau Dr. Seemann stellt die Vorschläge zur Besetzung der Fachjury vor:

Frau Armbruster und Herr Kolesnyk
Herr Prof. Lücke,
Frau Engel,
Frau Dr. Seemann,
Frau Dr. Sommer
sowie ein Mitglied des freien Rates für Kunst und Kultur.

Eine weitere Person mit kulturjournalistischem Hintergrund werde in der Dezembersitzung vorgestellt.

Frau Dr. Magdowski fragt, ob der Ausschuss in der letzten Sitzung bereits bestätigt hätte, dass Frau Armbruster und Herr Kolesnyk als Vertreter des Ausschusses benannt werden sollen. Die Mitglieder des Ausschusses bestätigen

die Benennung in der letzten Sitzung. Frau Dr. Seemann merkt an, dass selbstverständlich auch weitere Mitglieder des Ausschusses in dem Gremium mitarbeiten können.

Herr Joffe merkt an, dass aufgrund der Größe der Stadt eine Befangenheit in diesem Zusammenhang immer eine Rolle spiele. Frau Armbruster erwidert, dass der freie Rat für Kunst und Kultur selbst über die Entsendung eines Mitgliedes bestimmen könne.

Frau Dr. Schröter fragt den Ausschuss, ob es Einwände gegen die vorgestellte Jury gebe. Im Ausschuss gibt es keine Gegenstimmen zu den vorgestellten Personen. Frau Dr. Schröter schließt den Tagesordnungspunkt daraufhin mit dem Hinweis ab, dass die Jury damit einstimmig beschlossen sei.

zu 5.4 Richtlinie zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Geflüchteten

Zur Vergabe der Fördermittel soll eine Jury gebildet werden, in der auch ein Mitglied aus dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft vertreten sein soll. Herr Mensch schlägt Herrn Fröhlich vor.

Frau Dr. Schröter stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmt der Benennung von Herrn Fröhlich einstimmig zu.

Frau Armbruster bittet Herrn Bindheim um eine Zusammenarbeit mit Kultür Potsdam.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

zu 5.5 Entscheidung zur Förderung der Chorjury 2017

Frau Dr. Seemann und Herr Büstrin berichten zum Vorschlag für die Vergabe der Mittel aus der Chorförderung. Für 2017 seien 100.100 € geplant. Es gebe eine Förderempfehlung für neun Konzerte mit einem Fördervolumen von insgesamt 88.600 € (Übersicht siehe Anlage). Für zwei weitere Projekte stünden noch 21.500 € zur Verfügung, hier seien noch offene Fragen zu klären.

Frau Dr. Seemann informiert, dass bestimmte Auflagen, welche die Zusammenarbeit mit anderen Orchestern in Brandenburg regeln, derzeit neu verhandelt werden.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Empfehlung der Chorjury zustimmend zur Kenntnis.

zu 6 Sonstiges

I.

Herr Saretz informiert den Ausschuss darüber, dass seine Band einen Proberaum in Kellerräumen des Bahnhofs Golm gefunden habe. Da dieser jedoch in einem schlechten Zustand sei und ausgebaut werden müsse, stellt er einen mündlichen Antrag auf anteilige Förderung des Ausbaus. Es liege bereits ein Angebot in Höhe von ca. 10.000 € vor. Man könne als Dank ein Benefizkonzert an einem geeigneten Ort veranstalten. Herr Saretz reicht ein Memo in den Ausschuss, in dem seine Bitte verschriftlicht ist.

Der Ausschuss fragt, ob auch weitere Bands den genannten Proberaum nutzen könnten.

Herr Saretz erwidert, dass eine geteilte Nutzung aufgrund der technischen Gegebenheiten nicht möglich sei.

Frau Dr. Seemann kann derzeit nur die Prüfung einer Förderung in Aussicht stellen und weist auf die besondere Schwierigkeit hin, sollte es sich um investive Mittel handeln.

Frau Dr. Schröter bittet um Information über das Ergebnis der Prüfung in der Dezembersitzung.

II.

Frau Dr. Seemann informiert den Ausschuss, dass sich der TOP „Auswertung der Abfrage Kulturträger“ in einen öffentlichen und einen nicht öffentlichen Teil aufteilt.

Im öffentlichen Teil stellt Frau Dr. Seemann in Auswertung der vorgenommenen Datenerhebungen verschiedene Aspekte in der Summe der geförderten Einrichtungen dar, u.a. die Einnahmestruktur der Einrichtungen, das Verhältnis von Personalausgaben und Sachausgaben und die Entwicklung der Einnahmen

aus Einträgen (siehe Anlage).